

3. Oktober 1866.

N^o 227.

3. Października 1866.

(1652) **K u n d m a c h u n g.** (2)

Nr. 32958. In Folge Anordnung des k. k. Finanzministeriums wird an der Grenze gegen Rußland in den Kreisen: Przemyśl, Zółkiew, Złoczów, Tarnopol und Czortków in einem Rayon von drei Meilen einwärts, eine billigere Gattung von Schnupftabak in Papierarten à 14 Loth, d. i. 1/2 Pfund l. G. unter dem Titel: „billiger Grenzschnupftabak“ um den Preis von 2 kr. pr. 1 Loth W. G., um 50 kr. pr. 1 Pfund l. G. und um 25 kr. pr. 1/2 Pfund l. G. in Verchleiß gesetzt.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 18. September 1866.

Obwieszezenie.

Nr. 32958. W obwodach: Przemyślskim, Zółkiewskim, Złoczowskim, Tarnopolskim i Czortkowskim, mianowicie na trzechmilowej przestrzeni od granicy rossyjskiej sprzedawany będzie rodzaj tańszej tabaki w paczkach papierowych, 14 łutów czyli 1/2 funta lekkiej wagi zawierających, pod nazwą: „billiger Grenzschnupftabak.“

Cena tej tabaki jest następująca: 2 centy za 1 lut wiedeńskiej wagi, 50 cent. za 1 funt lekkiej wagi, 25 cent. za 1/2 funta lekkiej wagi.

Od c. k. krajowej dyrekcji skarbu.

Lwów, dnia 18. września 1866.

(1653) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nr. 7436. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Przemyśl wird zur Verpachtung der Verzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag von steuerpflichtigen Viehschlachtungen und von der Fleischabschrottung auf die Dauer der Solarjahre 1867, 1868 und 1869 mit Vorbehalt der Bestätigung der Pachtdauer auf ein oder zwei Jahre eine Lizitazion ausgeschrieben, und zwar:

Post-Nr.	Pacht-Bezirk	Fiskalpreis		Lizitazions-Termin	Anmerkung.
		fl.	kr.		
1	Przemyśl mit Nizankowice und 92 Ortschaften	16140		22. Oktober 1866 von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags	In der Stadt Przemyśl wird die Verzehrungssteuer v. Fleisch nach d. II. in allen übrigen Ortschaft. nach der III. Tarifklasse eingezogen.
2	Sadowa Wisznia sammt 26 Ortschaften	2196	42	23. Oktober 1866 von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags	
3	Jaworów sammt 38 Ortschaften	4992	95	24. " "	
4	Krakowice mit Wielkococz und 24 Ortschaften	2185	68	25. " "	

Schriftliche Anbothe belegt mit dem 10%tigen Badium sind bis 2 Uhr Nachmittags des dem Lizitazionstermine unmittelbar vorangehenden Tages beim Direktions-Vorstande einzubringen.

Die Lizitazionsbedingungen und Verzeichnisse der jedem Pachtbezirk zugewiesenen Ortschaften können bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Przemyśl und bei den Finanzwach-Kommissären des Przemyßler Kreises eingesehen werden.

Przemyśl, am 26. September 1866.

(1639) **G d i f t.** (2)

Nr. 3199. Vom Janower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der durch die Erben des Johann Schik gegen Felix Hochmuth erstiegten Forderung von 25 fl. K. W. oder 26 fl. 25 kr. österr. Währ. sammt 5%tigen Zinsen vom 4. Dezember 1848 Gerichtskosten von 1 fl. 30 kr. öst. W. und Exekuzionskosten von 1 fl., 1 fl. und den gegenwärtigen mit 1 Gulden bestimmten Exekuzionskosten nebst den Kosten der Einschaltung der Edikte vom 5. März 1864 Z. 866 vom 17. Jänner 1865 Z. 4542 und des vom Heutigen z. Z. 3199 die exekutive Feilbiethung der dem Felix Hochmuth gehörigen Realität sub Nr. 207 in Janow in zwei Terminen bewilliget, und diese am 30. Oktober und 14. November 1866 — 10 Uhr Vormittags hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1. Zum Ausrufpreise wird der Schätzungswerth vom 25 fl. angenommen.

2. Jeder Kauflustige hat vor Beginn der Lizitazion zu Händen der Lizitazions-Kommission den Betrag von 2 fl. 50 kr. als Badium zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach geschlossener Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3. Der Ersteher ist verpflichtet, binnen 14 Tagen nach Zustellung des den Lizitazionsakt zur Wissenschaft nehmenden Bescheides den ganzen Kaufschilling nach Abschlag des Badiums gerichtlich zu erlegen.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen, Schätzungsakt, der Grundbuchsauzug kann in der Registratur, die auf dieser Realität haftenden Steuern, hingegen bei dem hierortigen k. k. Steueramte eingesehen werden.

Hievon werden die dem Namen und Wohnorte nach unbekannt Erben des Felix Hochmuth zu Händen des Kurators Hrn. Adam Frank, die dem Wohnorte nach unbekannt Gläubiger Jacob Schik, Anna Martynow, Tekla Szeterlak und Julia Rumi und alle Gläubiger, welche erst nachträglich an die Gewähr gelangen oder welchen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einem Grunde oder nicht rechtzeitig zugestellt werden sollte, zu Händen des Kurators Hrn. Johann Breuner und die dem Namen und Wohnorte nach unbekannt Erben des Felix Hochmuth zu Händen des Kurators Herrn Adam Frank verständigt.

Janów, am 21. September 1866.

(1605) **G d i f t.** (2)

Nro. 9968. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird der Inhaber des über 1000 fl. öst. W. lautenden, in Michaleny am 20ten Juli 1864 vom Longin Dunka v. Sajo ausgestellten, von den Gutspächtern von Hołowczyńce, Stephan und Joseph v. Aywas sechs Monate a dato an die Ordre des Ausstellers in solidum akzeptirten Wechsels aufgefordert, diesen Wechsel in der Frist von 45 Tagen dem Gerichte vorzulegen, widrigens derselbe für unwirksam erklärt werden wird.

Tarnopol, am 22. August 1866.

(1614) **Kundmachung.** (2)

Nro. 3109. Von Seite des k. k. Bezirksamtes zu Cieszanow wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Durchführung der Grundlasten-Verhandlungen auf den im Besitze der Felix Rojewskischen Erben befindlichen Gutsanteile, und zwar auf der diesfälligen Guts Hälfte von Chotylub, Cieszanower Bezirks, der hochwöhl. Herr Peter Baron Brunicki, Guts-eigenthümer zu Lubliniee nowy, als Kurator für die unbekannt Aufenthalts sich befindenden Rechtsnehmer der mit einem achtzehnten Theile obgedachter Guts Hälfte von Chotylub intabulirten Verlassenschaftsmasse nach Ludwika de Matczyńska Miaczyńska, und rücksichtlich ihrer Kinder Roman, Anton, Theresa, Marianna und Konstancia Miaczyńska, dann Sabine vel Sophia geborne Miaczyńska, verch. Kosielska, oder im Falle ihres Ablebens deren Rechtsnehmer von der k. k. Grundlasten-Lokal-Kommission zu Zolkiew am 28. August 1866 Zahl 296 bestellt worden ist.

Die erwähnten Personen werden demnach aufgefordert, binnen 90 Tagen ihre etwaigen Behelfe, welche zur Grundlasten-Verhandlung dienlich sein sollten, dem aufgestellten Kurator mitzutheilen, oder für sich einen andern Bevollmächtigten zu ernennen und solchen der Zolkiewer k. k. Grundlasten-Lokal-Kommission namhaft zu machen, oder aber sich bei derselben persönlich zu melden, widrigens die Grundlasten-Verhandlung mit dem aufgestellten Kurator durchgeführt werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte.

Cieszanow, am 22. September 1866.

(1618) **G d i f t.** (2)

Nro. 43282. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Salomon Wischniowitzer mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die Lemberger Repräsentanz der k. k. priv. Azienda Assicuratrice zu Triest mittelst Eingabe de praes. 7. August 1866 Nro. 43282 demselben die ihm ertheilte Vollmacht ddo. Lemberg am 30. Jänner 1866 zur Entgegennahme von Anträgen von Lebensversicherungen und der hiefür entfallenden Prämien aufgekündigt habe.

Da der Wohnort des Salomon Wischniowitzer unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Landesadvokat Dr. Hönigsmann mit Substituierung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Fränkl auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 17. August 1866.

(1637) Vizitations-Kundmachung. (3)

Nro. 4042. Wegen Verpachtung der städtischen Branntwein-Propinazion auf die Zeit vom 1. Jänner 1866 bis Ende Dezember 1869 wird, nachdem zu der unterm 8. August 1866 Z. 3199 ausgeschriebenen Vizitation keine Pachtlustigen sich gemeldet haben, eine neuerliche Vizitationsverhandlung in der Sniatyner Komunalamtskanzlei am 15. Oktober 1866 in den gewöhnlichen Amtsstunden stattfinden.

Der Ausrufpreis beträgt 15.515 fl. öst. W., wovon 10% an Angeld zu Händen der Vizitationskommission zu erlegen sind.

Die näheren Vizitationsbedingungen können beim Sniatyner Stadtgemeindevorstande eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Sniatyn, am 21. September 1866.

Obwieszczenie licytacji.

Nro. 4042. Celem wydzierżawienia miejskiej propinacji wódczanej na czas od 1. stycznia 1867 do końca grudnia 1869 odbędzie się w kancelaryi urzędu gminnego w Sniatynie 4ta licytacja na dniu 15. października 1866 w zwykłych urzędowych godzinach, ponieważ licytacja pod dniem 8. sierpnia b. r. do l. 3199 rozpisana we wszystkich trzech terminach bezskutecznie wypadła.

Cena wywołania wynosi 15.515 zł. a. w., z których 10 proc. jako zakład do rąk komisji licytującej złożyć potrzeba.

Blizsze warunki licytacji w urzędzie gminnym w Sniatynie przejrzane być mogą.

Od c. k. urzędu powiatowego.

Sniatyn, dnia 21. września 1866.

(1606) E d i k t. (3)

Nro. 11233. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Isaak Landau, Eigenthümer von $\frac{1}{7}$ Theilen der Realität Nro. 4 in Tarnopol unter Beitritt der minderjährigen Michaline und Jeanette Landau, Eigenthümer von $\frac{1}{7}$ Theilen dieser Realität, durch ihre Vormünder Therese Landau und Abraham Fischler, in Vertretung des Herrn Advokaten Dr. Weisstein wider I. 1) Nikolaus Witwicki, 2) Roza oder Rosalie de Zabielskie Malinowska, 3) Józefa Zabielska durch ihre Vormünderin Marianna Iter Ehe Zabielska, 2ter Ehe Oriowska, 4) Josefa de Zabielskie Jaworska, 5) Josef Zabielski, 6) Franciska de Zabielskie Jastrzebska, 7) Marianna de Serwatowskie Iter Ehe Zabielska, 2ter Ehe Oriowska, 8) Teofila Zabielska, 9) Eleonora Zabielska, 10) Joachim Zabielski, 11) Luidgarda de Zabielskie Czechowicz, 12) Thekla de Zabielskie Lajer, 13) Ludwig Zabielski, 14) Ignatz Zabielski, alle dem Leben und Wohnorte nach unbekannt, und im Falle deren Ablebens, deren dem Leben, Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben, durch einen zu bestellenden Kurator und Edikte; II. 1) die Erben der Marianne de Zabielskie Nientowska als Przemysl und Aldona Nientowskie durch ihren Vater Hrn. Karl Nientowski, und diesen selbst in eigenen Namen, 2) Samuel Plahaer; III. die k. k. Finanzprokuratur Namens des h. Aerrars, wegen Löschung und Extabulirung der im Lastenstande der Realität Nro. 4 in Tarnopol, dom. 1, pag. 73, n. 25 on. Intabulirten Summe von 6000 fl. ex major. 6500 fl. R. W. sammt Zinsen, nebst Prioritätsabtretung Dom. 1, p. 73, n. 26 on. und Superlasten Inst. 7, pag. 692, n. 1 on. sub praes. 10. September 1866 Z. 11233 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung der Termin auf den 18. Dezember 1866 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten: 1) Nikolaus Witwicki, 2) Rosa oder Rosalie de Zabielskie Malinowska, 3) Josefa Zabielska durch ihre Vormünderin Marianna Iter Ehe Zabielska, 2ter Ehe Oriowska, 4) Josefa de Zabielskie Jaworska, 5) Josef Zabielski, 6) Franciska de Zabielskie Jastrzebska, 7) Marianna de Serwatowskie Iter Ehe Zabielska, 2ter Ehe Oriowska, 8) Theofila Zabielska, 9) Eleonora Zabielska, 10) Joachim Zabielski, 11) Luidgarda de Zabielskie Czechowicz, 12) Thekla de Zabielskie Lajer, 13) Ludwig Zabielski, 14) Ignatz Zabielski, und im Falle deren Ablebens, deren dem Leben, Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landesadvokaten Hrn. Dr. Schmidt mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Kozminski zum Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Tarnopol, am 17. September 1866.

(1625) Vizitations-Edikt. (3)

Nro. 4167. Das k. k. Bezirksgericht in Brody hat in der Exekutionsache der Stadtkommune Brody wider Abraham und Rachel Baram wegen 355 fl. 35 $\frac{1}{2}$ kr. s. N. G. zur öffentlichen Feilbiethung der auf 25.422 fl. 63 kr. öst. W. geschätzten, der erequirten Forderung zur Hypothek dienenden, den Eheleuten Abraham und Rachel

Baram gehörigen Realität sub Nro. 853 und 854 in Brody einen neuen Termin auf den 17. Oktober 1866 um 11 Uhr B. M. im Gerichtshause anberaumt, bei welchem diese Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Der Schätzungssatz, der Grundbuchstand und die Vizitationsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 27. Juli 1866.

(1638) Vizitations-Kundmachung. (3)

Nro. 2708. Von Seiten des k. k. Bezirksamtes zu Kossow wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zum Zwecke der Verpachtung der Pfarrrtemporalien zu Gunsten des Religionsfondes auf der, nach dem am 3. August 1866 erfolgten Ableben des röm. kath. Pfarrers Richard v. Gwiazdowski erledigten r. k. Pfarre in Kossow, bestehend aus dem Ertrage von 33 Megen Kukuruz, 6 Megen Korn, 6 Megen Hafer, 35 Megen Erdäpfel, $1\frac{1}{2}$ Megen Fisoln, 2 Megen rothe Rüben, 1 Megen Hanffaamen nebst Stauden, 180 St. Krautköpfe, 200 St. Kürbise, $113\frac{3}{5}$ Zentner süßes Heu, und aus dem Weidenugen — in der Amtskanzlei dieses k. k. Bezirksamtes am 10ten und 22ten Oktober 1866, jedesmal um die 9te Vormittagstunde eine öffentliche Vizitation abgehalten werden wird.

Die Pachtdauer des zu verpachtenden Pachtobjektes erstreckt sich auf das Intercalare vom 3. August 1866 bis inclusive 24. März 1867 und bis zur Einführung des Pächters in das Pachtobjekt wird dasselbe von der einstweiligen vom Amtswegen eingeführten Administration auf dessen Kosten verwaltet werden.

Der Fiskalpreis des Pachtobjektes beträgt auf Grundlage des verfaßten Erträgnisausweises die Summe von 189 fl. 54 $\frac{3}{5}$ kr. öst. W. und muß jeder Vizitant vor Beginn der Vizitationsverhandlung 10% des Fiskalpreises als Badium zu Händen der Vizitationskommission erlegen.

Offerten werden auch angenommen; diese müssen vorschriftsmäßig ausgefertigt, mit dem obigen Badium belegt und versiegelt vor Beginn der Vizitation der Vizitationskommission übergeben werden.

Der Erträgnisausweis und die Vizitationsbedingungen können zu jeder Zeit beim k. k. Bezirksamte während der Amtsstunden eingesehen werden. Unternehmungslustige Vizitanten werden demnach eingeladen, am Termine der ausgeschriebenen Vizitationsverhandlung beizutreten.

Vom k. k. Bezirksamte.

Kossow, am 22. September 1866.

(1644) Vizitations-Aukündigung. (3)

Nr. 11367 ex 1866. Am 5. Oktober 1866 wird in der Amtskanzlei des Kameral-Wirtschaftsamtes in Kuty die Verpachtung der herrschaftlichen Propinazionsgerechtsame in der Kameralherrschaftsabttheilung Pistyn des nicht ausschließenden Rechtes zum Weinausschank in den herrschaftlichen Wirths- und Schankhäusern dieser Herrschafts-Abtheilung und des Bier-Erzeugung- und Ausschankrechtes auf die Dauer von drei Jahren, d. i. vom 1. November 1866 bis Ende Oktober 1869 im Wege der schriftlichen Offertverhandlung mit Ausschluß mündlicher Anbothe und mit Vorbehalte der Wahl unter den schriftlichen Offerten gepflogen werden.

Der Ausrufpreis des einjährigen Pachtbillsings beträgt 5010 fl. Säge! Fünftausend und zehn Gulden öst. Währ. das 10%tige Badium 501 fl. Säge! Fünfhundert Ein Gulden öst. Währ.

Die Offerten müssen den bestimmten Preisantrag in Ziffern und Buchstaben deutlich geschrieben, und die Erklärung enthalten, daß der Offertent sich den ihm bekannten Vizitations- und Pachtbedingungen unterwerfe.

Diese mit dem Badium oder dessen Erlagsausweise belegten von Außen mit dem Pachtobjekte überschriebenen Offerten müssen wohlversiegelt bis längstens 12 Uhr Mittags am 5ten Oktober 1866 zu eigenen Händen des Kameral-Wirtschaftsamts-Vorstehers oder dessen Vertreters in Kuty überreicht werden, widrigenfalls dieselben nicht berücksichtigt werden können.

Die näheren Vizitations- und Pachtbedingungen können beim Kutyer k. k. Kameral-Wirtschaftsamte eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Kołomea, am 24. September 1866.

(1612) E d i k t. (3)

Nr. 2973. C. k. sąd powiatowy w Tyśmienicy czyni wiadomo, że w miesiącu sierpnia b. r. pensjonowany nadstrażnik finansowy Korol Ferdynand Limanowski w Tyśmienicy zmarł, nie zostawwszy ostatniej woli rozporządzenia.

Ponieważ c. k. sądowi spadkobiercy zmarłego wiadome nie są, przeto zwywa się wszystkich, którzyby do tego spadku z jakiegobądź tytułu prawo sobie rościli, ażeby prawo swe spadkowe w przeciągu roku od dnia nizej wyrazonego w tutejszym c. k. sądzie wraz z deklaracją do objęcia spadku wnieśli, w przeciwnym bowiem razie spadek ten, któremu jednocześnie tutejszego mieszkańca p. Jana Rozewskiego na kuratora się nadaje, li tylko z deklarowanemi spadkobiercami rozprawionym i tymże przyznanym, w razie zaś zupełnego niezgłoszenia się spadkobierców c. k. fiskusowi przyznanym będzie.

Z c. k. sądu powiatowego.

Tyśmienica, dnia 24. września 1866.

(1642) **E d i k t.** (1)

Nro. 5875 - Civ. Vom k. k. Kreisgerichte wird mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Lemberger k. k. Landesgerichtes zur Vereinerung der Forderung der gal. Kreditanstalt im Betrage von 7141 fl. 40 kr. öst. W. s. N. G. die exekutive Feilbietung der den Minderjährigen Anna, Michael und Sigismund Dulskie in der einen Hälfte, in der anderen Hälfte dem Samuel Scheib gehörigen Güter Zuków im Zloczower Kreise hiergerichts am 16ten November 1866 und am 3. Dezember 1866, jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

Da der Wohnort des Hypothekargläubigers Jossel Grosskopf unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Advokat Dr. Wesolowski mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Starzewski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der h. g. Lizitationsbescheid vom 12. September 1866 Z. 5875 zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Zloczow, am 12. September 1866.

(1643) **E d i k t.** (1)

Nro. 5875. Vom k. k. Kreisgerichte in Zloczow wird hie mit kund gemacht, daß in Folge Ersuchschreibens des Lemberger k. k. Landesgerichtes vom 23. Juni 1866 Z. 29649 zur Vereinerung der Forderung der galiz. ständ. Kreditanstalt im Betrage von 6801 fl. 20 kr. in Konv. Münze oder 7141 fl. 40 kr. öst. W. s. N. G. die öffentliche exekutive Feilbietung der dem Schuldner, und zwar den minderjährigen Kindern nach Karl Freiherrn Dulski, als: Anna, Michael und Sigismund Dulskie, in der einen Hälfte dem Samuel Scheib gehörigen, im Zloczower Kreise liegenden Güter Zuków in zwei Terminen, das ist am 16. November 1866 und am 3. Dezember 1866, jedesmal um 10 Uhr Vormittags hiergerichts wird abgehalten werden.

Bei diesen zwei Feilbietungsterminen werden die obigen Güter in Pausch und Bogen und mit Ausschluß des Rechtes zur Entschädigung für die aufgehobenen unterthänigen Leistungen nur um oder über den Ausrufspreis pr. 36.390 fl. 76 kr. öst. W., welcher anläßlich des obigen aufgenommenen Darlehens von Seite der galiz. ständ. Kreditanstalt als Werth dieser Güter angenommen wurde, hintangegeben werden und jeder Kauflustige ist verpflichtet, den 10ten Theil des Ausrufspreises, das ist den Betrag pr. 3639 fl. 7⁶/₁₀ kr. öst. W. als Wadium im Baaren, in Bücheln der galiz. Sparcasse, in Pfandbriefen der galiz. ständ. Kreditanstalt, oder in galiz. Grundentlastungsobligationen sammt den entsprechenden Kupons, welche Werthpapiere nach dem Kurzwerte der letzten Lemberger Zeitung berechnet, jedoch nie über den Nominalwerth derselben angenommen werden, zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen.

Falls diese genannten Güter bei den obigen zwei Terminen über oder um den Ausrufspreis nicht veräußert werden könnten, so wird zur Vernehmung der Gläubiger behufs Festsetzung erleichternder Bedingungen die Tagfahrt auf den 4. Dezember 1866, Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordnet.

Wegen Einsicht des Landtafelauzuges, so wie der Lizitationsbedingungen ihrem vollen Inhalte nach, dann des Erträgnisausweises werden die Kauflustigen an die h. g. Registratur, dagegen rückfichtlich der Steuern und anderer Siebigkeiten an das Zloczower k. k. Steueramt gewiesen.

Endlich werden alle jene Hypothekargläubiger, welche nach dem Ausstellungsstage des Landtafelauzuges, das ist nach dem 21. April 1866 in die Landtafel gelangen sollten, oder denen die gegenwärtige Verständigung aus was immer für einem Grunde entweder gar nicht, oder nicht zeitlich genug vor dem Feilbietungstermine zugestellt werden könnte, durch den denselben in der Person des Hrn. Advokaten Dr. Wesolowski mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Starzewski bestellten Kurator verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Zloczow, am 12. September 1866.

U w i a d o m i e n i e.

Nro. 5875. Ces. król. sąd obwodowy w Zloczowie niniejszem nwiadamia, że w skutek odezwy c. k. sądu krajowego Lwowskiego z dnia 23. czerwca 1866 l. 29649 celem zaspokojenia galic. Towarzystwa kredytowego w kwocie 6801 zkr. 20 kr. m. k. czyli 7141 zł. 40 c. a. w. z przyn. odbędzie się publiczna przymusowa licytacja dóbr Zuków, w obwodzie Zloczowskim położonych, w jednej połowie małoletnim dzieciom po s. p. Karola hr. Dulskim pozostałym, a to: Annie, Michalowi i Zygmunutowi Dulskim, a w drugiej połowie Samuelowi Scheib własnych, w dwóch terminach, t. j. dnia 16. listopada 1866 i dnia 3. grudnia 1866, każdą razą o godzinie 10tej z rana w tymże c. k. sądzie obwodowym.

Przy tych dwóch terminach licytacyjnych powyższe dobra ryczałtowo i z wylaczeniem prawa do wynagrodzenia za zniesione dochody urbarjalne tylko wyżej, lub za cenę wywołania w kwocie 36.390 zł. 76 c. w. a., która przy udzieleniu pożyczki jako wartość tychże dóbr przyjęta została, sprzedane będą, a każdy chęć kupienia mający jest obowiązany 10tą część ceny wywołania, a to kwotę 3639 zł. 7⁶/₁₀ c. w. a. w gotówce, w książeczkach galic. kasy oszczędności, w listach zastawnych galic. Towarzystwa kredytowego, lub galicyjskich obligacyach indemnizacyjnych, z kuponami odpowiedniami, podług kursu w ostatniej Gazecie Lwowskiej notowanego, nigdy jednak nad wartość nominalną takowych liczyć się mających, do rąk komisji licytacyjnej jako wadium złożyć.

Gdyby powyższe dobra przy pierwszych dwóch terminach za cenę wywołania przedanemi nie zostały, wyznacza się do przesłuchania wierzycieli hipotecznych celem ustanowienia warunków ułatwiających termin na dzień 4. grudnia 1866, 10tą godzinę przed południem w powyższym ces. król. sądzie obwodowym.

Wyciąg tabularny wspomnianych dóbr, niemniej też warunki licytacji w całej swej treści, jakoteż wykaz dochodów, mogą być w tutejszej registraturze przejrzanemi; co do podatków i innych należności odsyła się chęć kupienia mających do c. k. urzędu podatkowego w Zloczowie.

Nareszcie dla tych wierzycieli, którzyby dopiero po wystawieniu wyciągu tabularnego, to jest po dniu 21. kwietnia 1866 do tabuli krajowej weszli, albo którymby niniejsze uwiadowienie z jakiegokolwiek bądź powodu albo wcale, albo nie dosyć wcześnie przed terminem licytacyjnym doręczone być nie mogło, ustanawia się kuratorem p. adwokata Dra. Wesolowskiego z zastępstwem pana adwokata Dra. Starzewskiego i tychże wierzycieli o rozpisaniu niniejszej licytacji i postanowieniu kuratorowi zawiadamia się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Zloczów, dnia 12. września 1866.

(1648) **E d y k t.** (1)

Nr. 11033. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do publicznej wiadomości, iż na podanie Markusa Horszowskiego w celu zaspokojenia dłużnej sumy wekslowej 300 zł. w. a. wraz z odsetkami po 6proc. od 6. kwietnia 1860 liczącami i kosztami sądowemi w ilości 5 zł. 44 kr. tudzież egzekucyjnymi w ilościach 3 zł. 87 kr., 4 zł. 52 kr. i 5 zł. 31 kr. już przyznawami — niemniej i obecnie w ilości 18 zł. 64 kr. a. w. przysądzonemi na powtorne rozpisanie licytacji ³/₄ części realności dłużników Josla i Goili Billig własnych pod l. k. 174 w Przemyślu położonych, uchwałą tutejszego sądu z dnia 13. lipca 1864 do l. 5855 w sprawie Józefa Schiffa przeciw wspomnianym dłużnikom względem zapłacenia sumy 1620 zł. i 336 zł. a. w. już dozwolonej i uchwałą z dnia 16. listopada 1864 do l. 11158 az do dalszego zgłoszenia się jego powstrzymanej, a wedle tutejszo-sądowej uchwały z dnia 24. maja 1866 do l. 7690 także na rzecz i korzyść proszącego Markusa Horszowskiego rozciągniętej, zezwala się, która to licytacja w myśl nadwornego dekretn z dnia 25. czerwca 1824 do l. 2917 w dwóch terminach, to jest dnia 22. października 1866 i dnia 19. listopada 1866 w każdym terminie o 10tej godzinie przed południem pod następującami warunkami odbędzie się:

1. Za cenę wywołania ³/₄ części realności pod Nrem. 174 w Przemyślu położonej, małżonków Josla i Goili Billigów własnej, ustanawia się wartość szacunkowa w kwocie 1072 zł. 80¹/₂ kr. w. a. wymierzona.

2. Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest piątą część ceny szacunkowej w okrągłej ilości 215 zł. w. a. w gotówce lub w papierach rządowych albo prywatnych, które do zabezpieczenia majątku pupilarnego zdolne są podług kursu na tym dniu w Gazecie Lwowskiej istniejącego jako wadium do rąk komisji licytacyjnej złożyć, któreto wadium najwięcej ofiarującego zatrzymane, innym zaś licytantom po ukończonej licytacji zwróconem zostanie.

3. Gdyby pomienione ³/₄ części realności pod Nrem. 174 położonych małżonków Josla i Goili Billig własnych w wyznaczonych powyżej dwóch terminach z jakiegobądź powodu sprzedanemi być nie mogły, natenczas ustanawia się w myśl §§. 148 i 152 P. S., jakoteż cyrkularya z dnia 11. września 1824 do Nru. 46612 do ułożenia warunków ułatwiających termin na dzień 19go listopada o godzinie 4tej po południu, po ułożeniu których wspomniane części realności na jednym terminie także niżej ceny szacunkowej za jakąkolwiek bądź cenę w gotówce sprzedane zostaną.

4. Co do ciężarów na wspomnionych ³/₄ częściach realności zahypotekowanych, jakoteż co do podatków i innych należności, chęć kupienia mających, do tutejszej tabuli miejskiej i urzędu powiatowego odseła się.

O czem tak obie strony, jak też wszystkich wierzycieli hipotecznych, a to z miejsca pobytu wiadomych, do rąk własnych, zaś niewiadomych z miejsca pobytu i tych, którymby uchwałą licytację rozpisującą wcześniej przed terminem licytacji lub wcale doręczoną być nie mogła, jako też tych, którzyby dopiero po dniu 24. sierpnia 1866 z swojemi pretensjami do tabuli miejskiej weszli, przez kuratora w osobie p. adwokata krajowego Dra. Dworskiego z zastępstwem p. adwokata krajowego Dra. Waygarta ustanowionego, zawiadamia się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 30. sierpnia 1866.

(1607) **E d i k t.** (3)

Nr. 2307. Zur Befetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Tarnopol erledigten Staatsanwalts-Substitutenstelle mit dem Range eines k. k. Kreisgerichtsekretärs und dem Jahresgehälte von 840 fl. und dem Vorrückungsrechte in die systemisirte höhere Gehaltsstufe wird der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege bis zum 24. Oktober 1866 bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

Lemberg, am 24. September 1866.

(1654) Kundmachung. (2)

Nro. 3772. In Jasło und Kopyczyńce sind Telegraphenämter mit beschränktem Tagdienste für den allgemeinen Verkehr eröffnet worden.

Vom k. k. Telegraphen-Inspektorate.

Lemberg, am 29. September 1866.

(1633) Einberufungs-Edikt. (2)

Nro. 2734. Juda Richter, aus Kudryńce, Czortkower Kreises, welcher sich unbefugt im Auslande aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen Sechs Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger Zeitung zurückzukehren, widrigenfalls gegen denselben nach dem Auswanderungspatente vom 24. März 1832 verfahren werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte.

Mielnica, am 5. Juni 1866.

Edykt powołujący.

Nro. 2734. Jude Richter, z Kudryńce obwodu Czortkowskiego, który nieprawnie za granicą przebywa, wzywa się, ażeby w przeciągu pół roku od dnia pierwszego umieszczenia tegoż edyktu w Gazecie krajowej powrócił, inaczej z nim w myśl patentu emigracyjnego z dnia 24. marca 1832 postąpi się.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Mielnica, dnia 5. czerwca 1866.

(1624) E d y k t. (2)

Nro. 10868. Ces. król. sąd obwodowy w Tarnopolu, w celu wprowadzenia pertraktacji sądowego przekazania kapitału indemnizacyjnego orzeczeniem c. k. komisji indemnizacyjnej w Zaleszczykach z dnia 25. grudnia 1855 l. 2221 za zniesione powinności poddańcze dóbr Horyhlady w $\frac{6}{7}$ częściach na imie Antoniego Wrzeszcza, a w $\frac{1}{7}$ części na imie Florentego Pilawskiego zapisanych, w kwocie 1685 złr. 45 kr. m. k. wymierzonego, niniejszym edyktem wszystkich na tych częściach dóbr hipotekowanych wierzycieli wzywa, ażeby albo ustnie przy komisji sądowej, albo też pisemnie przez protokół podawczy, zgłoszenia swoje z dokładnem wyrażeniem imienia i nazwiska, tudzież zamieszkania zgłaszającego się lub też jego pełnomocnika, który winien złożyć pełnomocnictwo zaopatrzone we wszelkie prawne wymogi i legalizowane, podając dalej kwotę domaganey wierzytelności hipotecznej tak w kapitale jako też w procentach, o ile takowe równe z kapitałem prawo zastawu mają, naznaczając dalej pozycę, z którą się zgłoszono, pod jaką w księdze publicznej się znajduje, a jeżeli zgłaszający po za obrebnem tego c. k. sądu obwodowego zamieszkuje, dalej też z wymienieniem znajdującego się tamże pełnomocnika dla odbierania rozporządzeń sądowych, gdyż w razie przeciwnym przesłaneby zostały do zgłaszającego się pocztą, a to z takim samym skutkiem prawnym, jak gdyby do rąk własnych doręczone były; — aż do dnia 15. grudnia 1866 tem pewniej wnieśli, o ile ze w razie przeciwnym niezgłaszającego się wierzyciela przy terminie do wystąpienia interesentów naznaczyć się mającym nie słuchanoby i uważanoby tak, jak gdyby zezwolił na przykazanie wierzytelności swej do kapitału wynadgrozdenia w kwocie 1685 złr. 45 kr. m. k. według kolei na niego przypadającej i straciłby nakoniec prawo czynienia zarzutu lub użycia innego prawnego środka przeciw postanowienia między zgłaszającemi się wierzycielami w myśl §. 5 patentu z dnia 25. września 1850 ugodzie, jednakże tylko wtedy, jeżeli wierzytelność jego wedle porządku hipotecznego od kapitału wynadgrozdenia przekazana, albo też podług §. 27 patentu cesarskiego z dnia 28. listopada 1858 przy gruncie i ziemi zabezpieczoną została.

Tarnopol, dnia 10. września 1866.

(1640) Lizytations-Edikt. (1)

Nr. 6044. Das k. k. Bezirksgericht in Brody hat in der Exekutionssache der Stadtkommune Brody wider Jüdel und Chaje Feuerstein wegen 199 fl. 63 kr. f. R. G. in die Wiederaufnahme der bereits früher bewilligten öffentlichen Feilbiethung der auf 1607 fl. geschätzten der exequirten Forderung zur Hypothek dienenden, den Letzgenannten gehörigen Realität sub tab. Nr. 705 in Brody gewilligt.

Zur Vornahme der Veräußerung wurde ein neuer, u. z. der 4te Termin auf den 12. November 1866 um 10 Uhr Vormittags im Gerichtshause angeordnet.

Der Schätzungssakt, der Grundbuchstand und die Lizytationsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 3. September 1866.

(1658) E d y k t. (1)

Nr. 16736. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie zawiadamia niniejszym edyktem z miejsca pobytu niewiadomą Chaję Korn, iż przeciw niej Scheindel Horowitz pod dniem 26. września 1866 do l. 16736 nakaz płacniczy na sumę 300 zł. w. a. z p. n. uzyskała, który ustanowionemu jej kuratorowi Drowi. Eminowiczowi doręczony został.

Stanisławów, dnia 26. września 1866.

(1647) E d i k t. (1)

Nr. 9766. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Tarnopol wird dem Jossel Kleiner mit diejem Edikte bekannt gemacht, daß Seinel Koppel gegen ihn wegen Zahlung von 100 fl. österr. Währ. f. R. G. am 25. April 1866 Zahl 5142 die Zahlungsaufgabe erwirkt hat.

Da der Wohnort des Jossel Kleiner unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Landes-Advokat Dr. Fröhling mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Blumenfeld auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, am 31. August 1866.

(1626) Obwieszczenie. (1)

Nro. 560-Civ. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Gródku niniejszem wiadomo czyni, że celem zaspokojenia przez gminę miasta Gródka przeciw nieobjętej masie Mojżesza Wolfa, zastępowanej przez p. Józefa Zimmermana, wywalczonej summy 2000 złr. m. k. z p. odbędzie się w jednym terminie dnia 25. października 1866 o godzinie 10tej rano w sądzie w Gródku przymusowa sprzedaż przez licytację pod l. 139 w Gródku położonej, korpus tabularny stanowiącej realności — za jakąkolwiek bądź cenę, nawet poniżej ceny szacunkowej w ilości 2634 zł. w. a., która cenę wywołania stanowić będzie. Wadyum przy komisji licytacyjnej złożyć się mające ustanawia się w ilości 200 zł. w. a., które w gotówce lub w papierach publicznych, w warunkach licytacyjnych, które jak również akt oszacowania i wyciąg tabularny w sądzie przeglądać można, bliżej określonych, do czego mających chęć kupna zaprasza się.

O tem uwiadamia się masę Ustrzyckiego, Józefa Kobierskiego, Ozyasza Robinsolna jako nieznanych z życia i miejsca pobytu, i tychże równie nieznanych spadkobierców, jak nareszcie wszystkich tych, którzyby później do tabuli pomienionej realności weszli, lub z jakichkolwiek bądź powodów do rąk własnych zawiadomieni nie zostali, z tym dodatkiem, że dla nich kurator w osobie pana Wacława Majera z zastępstwem pana Mikołaja Bosa ustanowionym został.

Gródek, dnia 30. lipca 1866.

(1621) E d i k t. (3)

Nro. 1471-Civ. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Delatyn wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Hereinbringung der durch die Nachlaßmasse nach Heinrich Walter mittelst gerichtlichen Vergleiches vom 17. Februar 1865 Z. 563 gegen Moses Leib Piekel erstegten Forderung pr. 170 fl. W. W. f. R. G. die exekutive Feilbiethung der dem gedachten Schuldner eigenthümlich gehörigen, zu Delatyn sub Nro. 307 gelegenen, einen Tabularkörper bildenden, auf 300 fl. W. W. abgeschätzten Haus- und Grundrealität in drei Terminen: am 25. Oktober, dann 8. und 22. November 1866, jedesmal Vormittags im Gerichtsorte bloß um oder über dem Schätzungswerte vorgenommen werden wird.

Die übrigen Lizytationsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.


Delatyn, am 9. September 1866.

Anzeige - Blatt.**Doniesienia prywatne.**

Realność pod l. 606 $\frac{2}{3}$, we Lwowie obok dworców kolei żelaznych przypierająca bezpośrednio do gościńca grodeckiego obejmująca frontowej długości 60 sążni, podzielona na 3 części pod budowlę, jest częściowo lub razem z wolnej ręki do sprzedania. Blizsza wiadomość w redakcyi Gazety narodowej.

Die Realität Nr. 606 $\frac{2}{3}$, in Lemberg neben den beiden Bahnhöfen und unmittelbar an der Grodeker Hauptstrasse gelegen, enthaltend 60 Klaftern Frontlänge und getheilt in 3 Baupläze ist einzeln oder zusammen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion der Gazeta narodowa.

(1628—2)

 Z mocy nadanego mi upoważnienia przez JWgo. Ariela hrabiego von der Reike Wolmerstein, na dniu 30. lipca r. 1866 oświadczam niniejszem: iż udzielona przez tegoż JWgo. hrabiego von der Reike Wolmerstein plenipotencya p. Stanisławowi Budziszewskiemu zamieszkałemu w Warszawie, co do prowadzenia interesów jego, dotyczących dóbr Brusno stare i Niewa położonych w Galicyi; od dnia dzisiejszego w zupełności przestaje być obowiązującą i niniejszem stanowczo odwołuje się. Dla wiadomości zaś osób, których to dotyczy, nadmieniam, iż ze wszystkimi w tym względzie interesami, zechcą od dnia dzisiejszego, udawać się wprost do niżej podpisanego. — Warszawa, d. 7. (19.) września 1866 r. — Hrabia **Wtold Wollowicz** w Wasilewiczach w gubernii Augustowskiej przez stację pocztową Sopotkinie. (1651—1)